
FDP Hanau

WAHLKAMPFHILFE FÜR THÜRINGEN

25.10.2019

Am Samstag, den 19. Oktober ist unser Mitglied, Prof. Dr. Michael Weller, einem Aufruf des hessischen Generalsekretärs Moritz Promny folgend, als Vertreter des Stadtverbandes der FDP Hanau nach Jena gefahren, um die dortigen Liberalen beim Straßenwahlkampf zu unterstützen.

Es hatten sich noch andere Hessen eingefunden: unter anderen besagter Moritz Promny MdL und Bettina Stark-Watzinger, MdB.

Zunächst wurden in der Fußgängerzone um den Holzmarkt Passanten angesprochen und mit Glückskekse der FDP Thüringen „beglückt“. Das gab mannigfache Gelegenheit, mit den Wählern zu sprechen.

Anschließend wurden auf der am Holzmarkt aufgebauten Wahlkampfbühne zum anwesenden Publikum von mehr als 120 Teilnehmern Wahlkampfreden gehalten. Es sprachen Linda Teuteberg (Generalsekretärin), Ute Bergner (FDP Kandidatin des Wahlkreises von Jena), Thomas Kemmerich (Spitzenkandidat der FDP Thüringen) und Wolfgang Kubicki, MdB. In den Ansprachen wurde die aktuelle R2G-Regierung in Thüringen, insbesondere auf den Gebieten Schulbildung und Sicherheit, heftig kritisiert. Vielmehr wurde dafür geworben, mit der Wahl der FDP in den Landtag eine Koalition der Mitte und der Vernunft aus CDU und FDP zu ermöglichen.

Die angereisten Unterstützer wurden anschließend von den ortskundigen Mitgliedern im wahrsten Sinne des Wortes „auf die Dörfer“ gefahren, um dort Wahlkampfmaterial in die Briefkästen zu stecken. Einige gingen dafür auch in die äußeren Bezirke von Jena. Damit war es möglich, in Jena und Umgebung eine erhebliche Steigerung der Präsenz der FDP zu erreichen.

Zum Ausklang des Tages lud der Landesverband die Unterstützer zu einem geselligen

Beisammensein in ein italienisches Restaurant ein. Die Julis zogen von dort aus noch in das Jenaer Nachtleben, um dort noch nach einem langen Tag, weiter Wahlkampf zu betreiben.

Die vergleichbare Aktion am nächsten Tag in Erfurt konnte unser Vertreter nicht begleiten.

Fazit: Die verbandsübergreifende Zusammenarbeit lohnt für die Stärkung des inneren Zusammenhalts, hilft, im Wahlkampf die knappen Ressourcen zu ergänzen, und bereitet zudem Freude.